

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

264 (24.9.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 264.

Montag, den 24. September 1838.

## Literarische Anzeigen. An Deutschlands geehrte Schulmänner.

In allen Theilen Deutschlands hat die kürzlich erschienene 2te Auflage von

### A. Zachariä's Lehrbuch der Erdbeschreibung

in natürlicher Verbindung mit  
Weltgeschichte, Naturgeschichte und Technologie,  
für Bürgerschulen und zum Privatunterrichte

herausgegeben von

**Fr. van der Smitten.**

Altona, Hammerich.

gr. 8. Kompressor Druck. 22 Bogen.

bei dem **ausserordentlich billigen Preise** von 1 fl. 21 kr. die Aufmerksamkeit denkender Schulmänner in einem hohen Grade auf sich gezogen, und die zweckmäßige Abfassung dieses Lehrbuchs hat sich bereits auf das Glänzendste beim Unterricht erwiesen.

Die kunstvolle Zusammenstellung der auf dem Titel angegebenen Lehrgegenstände ist überraschend zweckmäßig, und befördert und erleichtert den Unterricht ausserordentlich.

Zu beziehen von

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,  
Karl Groos in Heidelberg und  
Gebr. Groos in Freiburg.**

Als eine der interessantesten Erscheinungen der Unterhaltungsliteratur unserer Zeit empfehlen wir die

### Spaziergänge und Weltfahrten

von

**Theodor Mundt.**

Zwei Bände. 8. Altona, 1838. geh.

Der Beifall, den dies in jeder Hinsicht ausgezeichnete Werk bei einem gebildeten Publikum gefunden, ist gewiss um so gerechter, als auch sämtliche kritische Blätter dasselbe als eine der wichtigsten literarischen Erscheinungen bezeichnen, und demselben hinsichtlich des Stils einen hohen Platz in der Literatur anweisen.

Beide Bände kosten 7 fl. 12 kr. und sind bei uns vorrätzig.

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,  
K. Groos in Heidelberg und  
Gebr. Groos in Freiburg.**

So eben ist erschienen:

**I d e e n**

zu einer

erfolgreicheren Taktik

in dem

### grossen medizinischen Kampfe unserer Tage.

Dem Vereine

**deutscher Aerzte und Naturforscher**

überreicht

von

**G. S c h e v e.**

gr. 8. Eleg. broschirt. Preis 1 fl. 12 kr.

Der Herr Verfasser glaubt in dieser Schrift den Streit der Homöopathie und der Allopathie auf streng wissenschaftlichem Wege endgültig entschieden zu haben. Er stellt den unparteiischen Männern, den in Freiburg versammelten deutschen Naturforschern und Aerzten, welchen er die Schrift überreichen wird, die Entscheidung anheim, ob ihm die Lösung der vorgesezten Aufgabe gelungen sey. Wie nun auch das Urtheil dieser kompetenten Versammlung und des ärztlichen Publikums überhaupt ausfallen wird, so werden darin alle Leser übereinstimmen, daß diese Schrift sich durch Klarheit, Ruhe und Wissenschaftlichkeit vor vielen ähnlichen Schriften vortheilhaft auszeichnet.

Heidelberg, den 8. September 1838.

**Karl Groos,**

akademische Buchhandlung.

In **Karlsruhe** vorrätzig bei **Ch. Th. Groos,**  
in **Freiburg** bei **Gebr. Groos.**

**Für Landwirthe.**

In der **W. Kreuzbauer'schen** Buchhandlung  
in Karlsruhe ist zu haben:

**Abbildungen der auf der königl. württembergischen Lehr- und Muster-Anstalt Hohenheim**

**aufgestellten Viehstämme.** Von **W. Baummeister**, Lehrer der Thierheilkunde. **12 große Tafeln mit Text in einer Mappe.** Imperialformat, Prachtausgabe. Preis **3 fl.** Stuttgart, im Sept. 1838.

F. H. Köhler.

Abdruck aus der Leipziger allgemeinen Zeitung Nr. 237. d. J.:  
 „An Zahn's Freunde und Bekannte. Der alte Zahn in Freiburg a. d. Aarstrut ist in der Nacht vom 4. auf den 5. Aug., während der Abwesenheit mit Frau und Kind, durch eine plötzlich um sich greifende Feuerbrunst aller seiner fahrenden Habe, seiner Bücher und wichtigen handschriftlichen Sammlungen verlustig worden. In Folge dieses Unglücksfalls von mehreren Seiten angeregt, fordern wir Zahn's zahlreiche Freunde und Bekannte zu einer allgemeinen Sammlung für den alten Mann mit weißem Haar, aber jugendlichem Herzen, auf, die ihm ein Zeichen sey, daß Deutschland seine Bestrebungen nicht verkannt und ihn, den alten Freiheitkämpfer von 1813, nicht aus dem Auge verloren habe, indem wir hoffen, daß diese Sammlung in ganz Deutschland Anklang finden werde. Zur Annahme der Beiträge hat die Redaktion der Leipz. Allgem. Zeitung ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Redaktionen anderer Zeitungen und Zeitschriften ersuchen wir aber, durch die ihnen zu Gebote stehenden Organe diesen Aufruf weiter zu verbreiten und der Annahme von Beiträgen sich gefälligst zu unterziehen, deren Einsendung unter der Adresse der obigen Zeitungsredaktion erbeten wird.“ Leipzig, den 23. Aug. 1838. Mehrere Freunde Zahn's.“ Um auch von unserer Seite dem alten, verehrungswürdigen Professor Zahn in seiner gewiß bedrängten Lage zu helfen, so weit es uns möglich ist, machen wir seine Freunde und Bekannte auf die in unserm Verlage herausgekommenen zwei Schriften aufmerksam: 1) Werke zum deutschen Volksthum, Ladenpr. 3 fl. 4 kr. rhein. 2) Denkmale eines Deutschen, oder Fahrten des Alten im Bart. Ladenpr. 1 fl. 45 kr. rh. Von den Ladenpreisen aller Exemplare, welche von nun an bestellt werden, lassen wir die Hälfte des Betrages an Herrn Zahn durch die Redaktion der Leipziger allgemeinen Zeitung zugeden und es sind auf portofreie Bestellungen genannte Werke durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz zu beziehen. Die Hauptexpedition hat die löbl. Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und es haben sich alle Sortimentsbuchhandlungen an diese zu wenden. Schleusingen, den 26. August 1838. Die Buchhandlung von Konrad Glaser.

### Anzeige für Instrumentenmacher.

Unterzeichneter empfiehlt sein immer unterhaltenes Lager eigener Fabrik von Kapseln, Wirbeln, runder u. gewalzen politen Klaviaturlisten, Steeg und Anhängelisten, Akbaber, Quälöse, Dämpferkern und Beschlüge. Billige und reelle Bedienung hat jeder, der ihm sein Vertrauen schenkt, zu erwarten.

Wilhelm Bäh, in Getha.

Nr. 6011. Konstanz. (Bekanntmachung und Fahndung.) In Untersuchungssachen gegen den heimatlosen Ulrich Maier aus der Schweiz, wegen Diebstahls, wurde vom großh. Hofgericht des Saarkreises unterm 4. d. M. folgendes Urtheil erlassen:

#### Urtheil.

In Untersuchungssachen  
gegen

Ulrich Maier aus der Schweiz,  
wegen Diebstahls,

wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Inculpirt Ulrich Maier sey der in Gemeinschaft verübten Entwendung einer Doppelflinte mit Pulverhorn des hiesigen Schützenwirths Herold im Berth von 31 fl. 48 kr., und

damit des ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären, deshalb zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen — in jeder Woche mit einem Tage Hungerkost — zum Ersatz des Entwendeten, insofern dies noch nicht geschehen ist, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungs-Kosten zu verurtheilen.

D. R. R.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil ausgefertigt, und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen.

So geschehen,

Konstanz, den 4. September 1838.

Stöffler.

(L. S.)

Sw.

vd. Rothfornel.

Nr. 8543.

Da Ulrich Maier aus dem Gefängniß flüchtig geworden, so wird das ergangene hohe Straferekenntnis mit dem Ersuchen an alle resp. Polizeibehörden veröffentlicht, auf den Flüchtling zu fahnden, und im Betretungsfall denselben anher abliefern zu wollen.

#### Signallement des Ulrich Maier.

Alter: 19 Jahre; Größe: 5' 7" 2"; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsforn: breit; Stirne: hoch; Nase: spizig; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: schwach; Kinn: breit; besondere Kennzeichen: derselbe hört übel, hat eine Ballgeschwulst an der rechten Hand, und spricht affektirt kindisch.

Konstanz, den 13. September 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kaufsch.

Nr. 9991. Sengenbach. (Fahndung.) Der Knabe Leonhard Sonntag von Unterhammersbach ist am 26. Aug. aus seiner Verpflegung heimlich fortgelaufen und treibt wahrscheinlich jetzt mit seiner Mutter, Maria Anna Sonntag, das früher gewohnte vagabunde Leben wieder.

Wir ersuchen die betreffenden Stellen, diesen Knaben auf Betreten arretilren und anher überbringen zu lassen.

#### Signallement.

Alter, 14 Jahre.

Statur, schlank.

Größe, 4' 8".

Dabei wird bemerkt, daß er bei seiner Entweichung ein blauzeugenes Kamisot und solche Hosen, ein Brusttuch von gestreitem Zeuge, wollene Strümpfe und eine f. g. Russenkappe mit Schild hatte.

Sengenbach, den 11. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wasmer.

Nr. 20183. Pforzheim. (Fahndung.) Schon seit 14 Tagen hat sich der Stiefsohn des Bijoutiers Kiente dahler, Friedrich Leonhard Robert Griebbaum, von Haus entfernt, ohne daß seine Eltern die geringste Kenntniß seines Aufenthalts hätten.

Wir ersuchen daher die großh. Polizeibehörden, auf diesen jungen Menschen zu fahnden, ihn im Betretungsfall hierher zu liefern und fügen zu diesem Behuf dessen Signallement bei.

#### Signallement.

Alter, 13 Jahre.

Haare, schwarzbraun.

Stirne, breit.

Augenbraunen, schwarzbraun.

Augen, schwarzbraun.

Gesichtsforn, schmal.

farbe, blaß.

Zähne, schlecht.

Nase, proportionirt.

Kinn, schmal.

Größe, 4'.

Es sur meger.

**Klebung s fl. et:** Ein mittelblauwollener Wamm, hellgelbe Weste, grauelelene, sehr beschmutzte Beinkleider, dunkelblaue Kappe mit ledernem Schlo, baarsuf ober sehr zerrißene Stiefel.

Von seinen Etern wird noch die Bemerkung beigefügt, daß er eine deutliche Aussprache habe, gut rechen, lese und schreibe, nichts weniger als dumm, selbst w'ig sey.

Pforzheim, den 14. Sept. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Meier.

**Heidelberg.** (Fahndung.) In der Zeit vom 5. bis 14. d. M. wurden aus einem Gartenhause zu Dossenheim sechs Fensterflügel entwendet. Jeder Flügel hat 6 dreieckige und in der Mitte eine viereckige Scheibe, wovon 4 aus blauen und 3 aus gelbem Glase sind. In einem der Flügel fehlt die oberste gelbe Scheibe. Die Flügel sind mit s. g. Fischbänden an die Seitenwände befestigt gewesen und waren mit einem langen Riegel an das Oberlicht und das Gestränge geschlossen. Die Rahmen und Sprossen sind von Eichenholz.

Der Besohlene hat dem Entdecker des Diebs eine Belohnung von 11 fl. versprochen.

Heidelberg, den 15. September 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

vdt. Wmann.

### Rentenanstalt.

Vom 1. Januar bis 31. Juli d. J. hat sich das Kapital dieser Anstalt um 94,000 fl. vermehrt mit 2,876 Aktien, worunter sich 538 volle Aktien befinden. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1837 war der Zuwachs 71,000 fl. Kapital mit 2,408 Aktien, worunter 412 volle Aktien sich befinden. Es übertrifft also der diesjährige Zuwachs den vorjährigen bis jetzt um 468 Aktien mit 20,000 fl. Kapital, und die Gesamtzahl der Aktien übersteigt bereits 33,000 Nummern mit 900,000 fl. Kapital.

Die Rentenanstalt verdankt diese so erfreulichen Fortschritte, und besonders die gegen früher so bedeutende Vermehrung der vollen Aktien, vornehmlich der steigenden Theilnahme unter den wohlhabenden und gebildeten Ständen.

Daß in den Monaten August und September für Einlagen (nicht für Zuzahlungen) 1% Zinsen vergütet werden, also statt je 100 fl. nur 99 fl. zu entrichten sind, wird, unter Berufung auf die Kundmachung vom 16. Mai d. J., hiermit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß der 6te Jahresverein 1838 mit dem 30. Nov. d. J. geschlossen wird, und bis zu diesem Tag hier und bei den Agenturen Einlagen angenommen werden. Eintrittsgelder werden bekanntlich bei der Rentenanstalt nicht erhoben.

Die Herren Agenten werden ersucht, diese Kundmachung weiter zu verbreiten, und dabei zu bemerken, daß die in der Generalversammlung vom 29. April d. J. beschlossenen Statutenzusätze bei ihnen unentgeltlich zu haben seien.

Stuttgart, den 31. August 1838.

Direktion der allgemeinen Rentenanstalt.

G. B. Nr. 1,311.

Vorliegendes bringen wir zur Kenntniß des Publikums, Karlsruhe, den 10. Sept. 1838.

**Kommissionsbureau**  
von **Hoelle.**  
als Agentur.

### Faßdauben.

Bäckermeister Georg Schmidt in Sengenbach hat 400 vierschuhige und 400 drei und viertheilshuhige eichene Faßdauben zu verkaufen.



**Sinsheim, bei Rastatt.** (Weinversteigerung.) Dienstag, den 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt der Unterzeichnete in seiner Wohnung von seinem Weinorrathe folgende rein gehaltene Weine öffentlich versteigern:

- 1) 75 Ohm 1832er,
- 2) 69 " 1832er vormberger,
- 3) 45 " 1833er dühlertbaler,
- 4) 47 " 1833er varnhalter,
- 5) 52 " 1833er kappler,
- 6) 33 " 1834er vormberger,
- 7) 39 " 1834er varnhalter Niederländer,
- 8) 17 " 1834er oberkircher Klingelberger,
- 9) 14 " 1834er burbacher Kleener,
- 10) 218 " 1835er " "
- 11) 129 " 1836er " "
- 12) 16 " 1834er, " "
- 18 " 1832er, } rothe afeenthaler.
- 15 " 1832 und 1834.

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß im Falle sich Liebhaber finden, noch ein weiteres Quantum Wein zur Versteigerung kommen kann, und gegen sichere Bürgschaft 3 monatlicher Kredit bewilligt wird.

Sinsheim, den 10. September 1838.

Linck, zum grünen Baum.



**Ruppenheim, Oberamts Rastatt.** (Hausversteigerung.) Die Unterzeichnete hat sich entschlossen, ihr dahier an der Hauptstraße gelegenes zweistöckiges Handlungshaus mit der Ladeneinrichtung und dabei liegendem Garten bis

Dienstag, den 9. Oktober d. J., unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigern zu lassen.

Unter Hinweisung auf die Beilagen der Karlsruhe'er Zeitung vom 23. Juli d. J., Nr. 202, und vom 25. desselben Monats, Nr. 204, welche die nähere Beschreibung der Gebäulichkeiten enthalten, wird bemerkt, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, und daß, wenn die bereits gebotene Summe bis zu dem Betrag des dem Haus gegebenen Anschlags erhöht wird, der Zuschlag sogleich erfolgen werde.

Sebastian Jüngling's Wittwe.



**Schwezingen.** (Freiwillige Haus- und Oekonomiegebäude-Versteigerung.) Das ehemalige großh. Försterhaus, in der freundlichen Amtstadt Schwezingen, hart an dem großh. Schloßgarten, bei den Treibhäusern gegen Morgen gelegen, wird

Freitag, den 28. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause unter sehr annehmbaren Bedingungen versteigert.

Diese schöne Besitzung eignet sich nach ihrer angenehmen Lage und Baulichkeiten für eine Herrschaft, aber auch als Etablissement, nach Speicher, Kellern, großem Raum und dem vorbeistießenden Bach für eine Fabrik, Gerberei oder Oekonomie.

Das Haus ist massiv von Stein gebaut, 90 bad. Schuh lang, 44 Schuh tief, hat einen großen gewölbten Keller nach der Breite des Hauses, hinten an der Scheuer noch einen Balkenkeller. Im ersten Stocke, gegen Morgen gelegen, fünf aufeinander folgende heizbare Zimmer mit Lamperie und inwendigen Läden; gegen den Hof eine große heizbare Stube, sehr geräumige geplattete Küche, daran stoßende große Waschküche mit Backofen und Ausgang nach der Länge des Hauses.

Im obern Stocke: zwei Wohnungen mit zwei Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen; ferner: 2 aufeinander stehende gebordete Speicher an der Länge und Breite des Hauses.

Der sehr geräumige Hof, an den Bach stehend, ist mit 9 tragbaren Obstbäumen besetzt, hat Brunnen mit sehr gutem Wasser und die Einfahrt; in dem Hof sind 6 steinerne Schweinfälle.

Die Tenne in der Scheuer ist mit Platten belegt; dabei befindet sich Stallung für Pferde und Kühe.

Der Garten vorn am Hause, den Schloßgarten begränzend, ist mit einer 6 Schuh hohen, neu aufgeführten Mauer eingefast, und mit Gemüsen und 8 Obstbäumen bepflanzt, 95 Schuh lang u. 41 Schuh neu badisch Maß breit.

Diese Besichtigung kann täglich eingesehen und die Versteigerungsbedingungen ebenso bei dem Hauseigentümer vernommen werden; auch kann diese Besichtigung vor der Versteigerung aus freier Hand an sich meldende Liebhaber vergeben werden.

Schwetzingen, den 29. August 1838.

Der Eigentümer:  
Gottfried Fehr.



E. B. Nr. 1262. Karlsruhe. (Gasthausverkauf.)

Vier Stunden von hiesiger Residenz entfernt ist ein frequenter Gasthof zu verkaufen; derselbe

ist dreistöckig massiv erbaut und enthält zu ebener Erde: 1 großes Wirtschafts- und Speise-Zimmer, 1 kleines Zimmer mit der Einsenke, 1 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer und 2 Keller, neben der Einfahrt 2 weitere Zimmer; im zweiten Stock: 1 Tanzsaal, Speisesaal, 1 Einsenke und 5 Zimmer; im dritten Stock: 9 Zimmer; ferner gehört dazu ein großer Hof und Stallungen. Näheres auf frankirte Briefe auf dem Kommissionsbureau von W. Koelle in Karlsruhe.

Nr. 206. Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Donnerstag, den 11. Okt. d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird aus der Feisur Johannes Pfeiffer'schen Vermögensmasse, der Ertheilung wegen, auf dem Stadtamtsrevisorsbureau öffentlich versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung in der Waldstraße Nr. 17, nebst Hof, Hintergebäude und Garten, einerseits neben Taxator Wagner, anderseits neben Schuhmachermeister Lüder; wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Karlsruhe, den 18. Sept. 1838.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.  
Kerler.

Nr. 208. Rappenaу. (Salzfackellieferung.) Die Lieferung von 75,000 zwei Zentner haltenden Salzfüden, welche wir vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. Dezember 1839 nöthig haben, wird hiermit im Wege der Submission vergeben. Die näheren Bedingungen, so wie der Musterack, können dahier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 1. November d. J.,

mit der Aufschrift „Salzfackellieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der franko hierher zu liefernden Säcke per 100 Stück abzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenaу, den 17. September 1838.

Großh. bad. Salineverwaltung.  
v. Chrismar.

### Dienst Antrag.

Unter der Adresse S. u. R. zum Komtoir der Karlsruher Zeitung kann erfragt werden, wer sich zu kleineren Vermögensverwaltungen und Revision von Rechnungen erbitte.

### Vorläufige Bekanntmachung.

Da neuerdings einseitige Urtheile über die Theobald Metzger von Weibom'sche Erb-

schaftsangelegenheit gehässige Einstreuungen gegen dieselbe in Umlauf gekommen sind, so bringt man hiermit vorläufig zur öffentlichen Kenntniß, daß binnen vier Wochen ein motivirtes, ausführliches Rechtsgutachten von einem ausgezeichneten praktischen Juristen in Rheinhessen über diese wichtige Angelegenheit im Druck erscheinen und den richtigen Standpunkt bezeichnen wird, aus welchem diese verkannte, oft absichtlich entstellte, Sache in Bezug auf ihre Rechtmäßigkeit und noch bestehende Rechtsgültigkeit zu beurtheilen ist.

Steinbach und Freinsheim, den 20. September 1838.

### Das Comite und der Aktionärverein.

Nr. 13,677. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns, Ferdinand Henkel von Rappenaу, haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 8. Okt. d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 3. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.  
Wente.

Nr. 16,310. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Xaver Faas, Bäckermeister von Oberkirch, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 20. Okt. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf beiderseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angefesten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht und, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Oberkirch, den 11. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Jüngling.